



dzm aktuell

Glauben

Andacht von Friedrich Meisinger

Hoffen

Passionszeit mit Oster-Perspektive

Mitmachen

Gruppenleiter und LKW-Fahrer gesucht

Ermutigung

für Jena und wie Sie dabei
mithelfen können





Liebe Leserinnen und Leser,

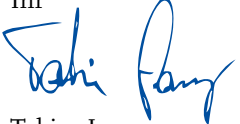
haben Sie auch manchmal den Eindruck, dass in der Passionszeit alles auf Karfreitag hin ausgerichtet ist? In den Bibeltexten der Passionszeit erkenne ich zunehmend die Kluft zwischen Gott und uns Menschen. Es wird immer deutlicher, dass wir seinen Ansprüchen nicht genügen. Als es ernst wird, schaffen seine Jünger es nicht einmal, wach zu bleiben und für ihn zu beten. Und am Ende geht unser Herr Jesus regelrecht an unserer Schuld zugrunde.

Ich lade Sie ein, in diesem Jahr die weitere Passionszeit aus einer neuen Oster-Perspektive zu erleben. Zum einen, weil ich mir bewusst bin, wie oft ich selbst im Alltag stolpere und schuldig werde. Zum anderen aber auch gerade jetzt, wo uns der Überfall auf die Ukraine noch einmal gezeigt hat, wie hilflos wir der Schuld anderer Menschen ausgesetzt sind. Wie gut tut es angesichts dieser Verzweiflung, dass die Mission Jesus nicht am Kreuz endete! In meiner Jungescharzeit habe ich einen Kanon total gerne gesungen: „Jesus Christus ist der Sieger über Hölle, Tod und Teufel. Darum wähl' ich ihn!“ – Lassen Sie uns die nächsten Wochen von Ostern her betrachten, im Wissen, dass Jesus auferstanden ist. Er ist der wahre Sieger; er wird am Ende den Teufel in die Knie zwingen und jeden noch so schrecklichen Tod überwinden – was für eine starke Hoffnung und Zuversicht!

Diese Hoffnung sollen wir weitergeben. Besonders seit die Ereignisse in der Ukraine so viele erschüttert hat, ist das so wichtig. Und deshalb freue ich mich, dass unser Evangelist Siegmund Borchert schon im März zu Einsätzen unterwegs ist. **Auf Seite 5** berichten wir über die Evangelisation in Jena und zeigen Ihnen, wie Sie die Gemeinde ganz persönlich dabei unterstützen können. Mir wurde in der Vorbereitung dazu noch einmal bewusst, wie wichtig es ist, dass die Menschen in den neueren Bundesländern von Jesus erfahren. Ich freue mich, dass wir vor wenigen Tagen Einsätze in Teterow, Mecklenburg und Weimar bestätigen konnten.

Und so bitte ich Sie in diesem Jahr um eine besondere Osterspende. Mit Ihrem Beitrag können wir unsere gemeinsamen Anstrengungen in den östlichen Bundesländern weiter ausbauen und mit den Menschen unsere große Hoffnung teilen – **denn jeder soll von Jesus hören!**

Schon jetzt bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre Gebete und Gaben. Bleiben Sie behütet,

Ihr

 Tobias Lang
 dzm-Geschäftsführer

”

Er ist der wahre Sieger; er wird am Ende den Teufel in die Knie zwingen und jeden noch so schrecklichen Tod überwinden

“

Osterspende
JETZT



Glauben, verstehen und wagen

Von Friedrich Meisinger – Ein Freund von mir will im Urlaub in den Alpen zur Zugspitze wandern. Als er vor die Tür tritt sieht er nichts als Wolken. Die Berge sind im Grau dieses Tages verschwunden. Ob er etwas von der schönen Bergwelt zu sehen bekommt, weiß er nicht. Er muss loslaufen, nur dann wird er erleben, wie gut oder schlecht die Aussicht ist.

Wahrheit erleben

In Jesaja 9,1 heißt es: *„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über denen die da wohnen im finsternen Lande scheint es hell.“*

Mit 17 Jahren begann mein Leben mit Jesus. An einer Frage drohte mein Glaube zu scheitern: Das mit der Jungfrauengeburt war mir schleierhaft! Es dauerte eine Zeit bis ich die Wahrheit begriff. Wer hat denn das weibliche Ei und die männliche Samenzelle geschaffen? Wenn der Gott – der ein paar Worte spricht und diese wunderbare Erde entsteht – menschlich zu uns Menschen kommen will, ist es ihm selbstverständlich möglich, das Ei im Leib der Maria zu befruchten. Wie immer Gott dies tat, ist nicht entscheidend.

Warum ist diese Erkenntnis für uns Menschen heute so wichtig?

1. Wir leben in einer Zeit die nur noch für wahr hält, was wir Menschen denken können. Das ist für mich die größte Dummheit die es gibt!
2. Entscheidend ist: In Jesus kommt das Göttliche und das Menschliche unauflöslich zusammen! Unser begrenzter

Verstand kann die wirkliche Wirklichkeit nicht erfassen. Das gilt für alles in der Bibel, was eine rationalistische Theologie heute leugnet.

Mein Freund in den Alpen musste loslaufen – nur so konnte er erfahren, wie die Bergwelt oben in der Sonne aussah. Nur wer sich dem Geheimnis Jesu Christi aussetzt, wird die Wunder Gottes erkennen können. Wenn die Wundergeschichten der Bibel rationalistisch zerpfückt werden, dürfen wir uns nicht wundern, wenn am Ende Jesus nichts anderes ist als ein Sozialrevolutionär. Die Wahrheit ist: Gott kommt menschlich in die Welt, damit wir Menschen nie mehr ohne Gott sind!

Erkenntnis gewinnen

„Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn daher geht, und jeder Mantel durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.“
Jesaja 9,4

Dieser prophetische Text deutet auf Jesus hin. Mit der Ankunft Jesu hat Gott SEIN Programm zur Rettung dieser Welt bekannt gemacht. Es liegt an uns Menschen dieses Programm umzusetzen, oder wir werden scheitern. Von Napoleon über Hitler und Stalin bis heute in der Ukraine, in Afrika oder im Orient wurden und werden den Mächtigen Millionen Menschen geopfert. Sollten je Atombomben eingesetzt werden, ist das Leben in dieser Welt schneller ausgelöscht als wir denken. Jesus lehrt uns mit denen zu teilen, die Hunger leiden. Wenn all die Rüstungsmilliarden in die Bewältigung der Ernährungskrisen gesteckt werden könnten, gäbe es keinen Hunger mehr. Der Energiebedarf dieser Welt wäre lösbar. Die Technik ist vorhanden, die Milliarden Euro sind es auch.



Wagnis eingehen

„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunderrat, Gott, Held, Ewig-Vater, Friedefürst.“
Jesaja 9,5

Ob es uns passt oder nicht, es wird Jesus sein, der die Welt am Ende ordnet. Gott hat uns in die Freiheit entlassen. Er hat uns diese Erde anvertraut. Unser Leben ist eine Gabe, die wir nutzen oder verschleudern können. Am Ende unserer

Tage wird es Jesus sein, der uns an der Grenze zwischen Welt und Himmel in Empfang nimmt. Er wird, soweit ich es verstehe, jedem von uns eine Frage stellen: Hast du mit deinen Möglichkeiten MEIN Programm in dieser Welt umgesetzt?

Wir alle sind so oder so an dieser Frage schon gescheitert. Jesus wird uns nicht an unserem Versagen scheitern lassen. Wenn wir ihm unser Leben anvertrauen, wird er einen Satz zu jedem von uns sagen: „Herzlich willkommen in Gottes

geöffnetem Himmel! Ich liebe dich.“ Es bleibt der Satz: Open your heart – öffne dein Herz!



Friedrich Meisinger
Pfarrer, ehemaliger
dzm-Evangelist und
dzm-Mitglied



Die Glut in Kirchlengern entfachen

Mit vollen Kirchen und aufrüttelnden Predigten erregte Johann Heinrich Volkening vor 200 Jahren Aufsehen in Ostwestfalen. Bald wurde der Verkündiger weit über seine Landesgemeinde hinaus bekannt. Es war die Zeit der „Erweckung im Ravensberger Land“. Auch wenn davon heute leider nicht mehr viel zu spüren ist, sind wir unverändert von der Kraft des Evangeliums überzeugt. Auch deshalb führen wir im März dort mit der Kirchengemeinde Kirchlengern eine MyWay-Evangelisation durch.

Um den Einsatz vorzubereiten und die aktiven Mitglieder zu ermutigen, war ich im Vorfeld für eine Schulung in der Gemeinde. In einem geistlichen Impuls haben wir betrachtet, wie Jesus seine Jünger herausforderte: Sie sollten mehrere tausend Menschen mit Essen versorgen. Mit einer Mischung aus Zweifel und Gehorsam trugen sie das Wenige,

was sie bekamen, zusammen und gaben es Jesus. Dieser blickte auf seinen Vater und dankte dafür. Wohin geht unser Blick angesichts schwieriger Herausforderungen? Worauf setzen wir – auf unsere eigene kleine Kraft? Genau wie die Jünger haben wir vielleicht nur wenig beizusteuern. Aber jeder hat etwas zu geben und wenn wir das zusammentragen, unsere Kräfte bündeln und Jesus um seinen Segen bitten, dann werden wir erleben, was Gott daraus macht.

Johann Volkening prägte den Satz „Gerettetsein gibt Rettersinn“. Ist das so? Treibt uns noch die „Retterliebe Christi“ zu den Verlorenen? Nüchtern müssen wir feststellen, dass hiervon oft nur noch eine kleine Glut vorhanden ist. Aber nur wer selber brennt, kann andere anstecken. Deshalb wollen wir die Glut neu entfachen und ansteckend unseren Glauben leben. Daran will uns dieser kleine Merksatz erinnern:

Glauben **L**eben **U**nd **T**eilen.

Wie das konkret aussehen kann, haben wir anschließend in der Schulung besprochen. So wissen die Teilnehmer der Schulung jetzt zum Beispiel, warum eine Freundschaft so wichtig für eine Einladung ist. Bitte beten Sie, dass Jesus unsere Bemühungen segnet und man in 200 Jahren begeistert auf eine besondere Erweckung in Ostwestfalen zurückblicken kann.



Siegmund Borchert
dzm-Evangelist



Landeskirchliche Gemeinschaft Jena mitten in der Innenstadt

Ihre Ermutigung für Jena

Ein erstes starkes Signal kam am 16. Februar. Bund und Länder verkündeten die Lockerungsschritte mit dem Wegfall aller einschneidenden Maßnahmen ab dem 20. März, eine Woche vor dem Start unserer MyWay-Evangelisation in Jena. Wir empfinden diese Wende als besonderen Segen, denn nun können wir gemeinsam mit der Gemeinde Menschen zu unseren Veranstaltungen einladen, ihnen von Jesus erzählen und zu einem Leben mit ihm einladen.

Die Landeskirchliche Gemeinschaft, die mitten in einer Kneipenmeile der Stadt liegt, will Menschen einen lebensentscheidenden Weg aufzeigen, wo vier DDR-Jahrzehnte verheerende Spuren hinterlassen haben. Dabei gilt Jena als Paradebeispiel dafür, wie ein Neuanfang nach schwierigen Zeiten möglich ist. Denn nach der Wende hat sich die Stadt in gut 30 Jahren zu einem wirtschaftlich starken Hochtechnologiezentrum entwickelt. Doch geistlich hinkt Jena leider diesem bemerkenswerten Aufschwung hinterher. Nicht einmal 20% der 120.000 Einwohner gehören einer Kirche an.

Eine davon ist die Landeskirchliche Gemeinschaft mit ihren 50 Mitgliedern. Ihr Vorsitzender Titus Welker formuliert

die Leidenschaft der Gemeinde so: „Wir wünschen uns, dass die Bewohner unserer Stadt Jesus kennenlernen. Nicht aus einem Missionszwang heraus, sondern weil viele unserer Gemeindeglieder Jesu Liebe erfahren haben, und deshalb nicht schweigen können.“ Diese Einstellung hat unseren Evangelisten Siegmund Borchert tief beeindruckt. Wir haben uns eine besondere Aktion überlegt, mit der auch Sie die Mitglieder motivieren können, Gäste zu unserem gemeinsamen evangelistischen Einsatz einzuladen (siehe Kasten rechts).

Bitte helfen Sie mit und treten Sie im Gebet für die Gemeinde, die Menschen in Jena und die Veranstaltung ein. Übrigens: **Mit Ihrer persönlichen Osterspende 2022 können wir uns künftig noch stärker in den neuen Bundesländern engagieren.**



Tobias Lang
dzm-Geschäftsführer



Titus Welker, LKG Vorsitzender

Machen Sie mit!

Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt zu einer MyWay-Evangelisation (28. März – 03. April) ein. Bitte helfen Sie mit, die Mitglieder besonders zu ermutigen:

Schicken Sie uns einen Segensgruß, eine persönliche Nachricht oder ein stärkendes Bibelwort.



SMS oder WhatsApp:
0176 49362246



E-Mail:
MyWay@dzm.de



Postanschrift:
**dzm
Patmosweg 10, 57078 Siegen**

Vielen Dank für Ihre Ermutigung.
Wir leiten sie an die Gemeinde weiter.

Impressum

Herausgeber:
 dzm – Deutsche Zeltmission e.V.
 Patmosweg 10 · 57078 Siegen
 Fon 0271 8800-100 · Fax 0271 8800-150
 info@dzm.de · www.dzm.de

Bankkonto:
 KD-Bank e.G.
 IBAN: DE08 3506 0190 2102 8740 16
 BIC: GENODED1DKD

Vorstand:
 1. Vorsitzender: Pfarrer Rüdiger Müller
 2. Vorsitzender: Tobias Hundhausen
 Martin Dietz, Claudia Scheuermann,
 Samuel Schmidt, Bastin Steinberg,
 Jürgen Stock

Geschäftsführung:
 Tobias Lang
Redaktion:
 Tobias Lang (Leitung), Rüdiger Müller,
 Miriam Heinz

Verlag: Verlag der *dzm, Siegen

Herstellung:
 Druckhaus Kay GmbH, Kreuztal

Abonnement: dzm aktuell erscheint viermal jährlich und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Bibelverse:
 BasisBibel. Neues Testament und Psalmen,
 © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart:
 www.basisbibel.de
 LutherBibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche
 Bibelgesellschaft, Stuttgart

Fotonachweis:
 dzm-Bildarchiv
 www.unsplash.com
 www.freepik.com

Nachdruck: Wiedergabe des Inhalts nur mit Genehmigung der Redaktion.

© dzm Deutsche Zeltmission 2022

Datenschutz:
 Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre Daten speichern und Sie so lange Informationen und Werbung der *dzm erhalten, sofern Sie diesem nicht widersprechen (bzw. bereits widersprochen haben).

Ein wichtiger Hinweis der Spendenbuchhaltung:

Bitte tragen Sie bei jeder Spende Ihre **Freundes-Nummer** (Adress-Etikett auf der Rückseite von dzm aktuell) und/oder Ihre vollständige Adresse ein. Nur so können wir Ihre Spende richtig zuordnen und quittieren. Vielen Dank.



Bitte die hier auf der Rückseite in Ihrem Heft abgedruckte Nummer auf den Zahlschein im Feld „Freundes-Nr.“ eintragen.

Termine

- 14.03. – 20.03. Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirchlengern (MyWay)
- 28.03. – 03.04. Landeskirchliche Gemeinschaft Jena (MyWay)
- 22.04. – 24.04. CAMISSIO Kernteamschulung
- 06.05. – 08.05. FeG Weimar (Impulsabende)
- 09.05. – 11.05. Evangelische Kirche Selbitz (Impulsabende)
- 16.05. – 22.05. Ev. Kirche Brand Erbisdorf (MyWay)
- 13.06. – 18.06. Landeskirchliche Gemeinschaft Dombühl (MyWay)
- 16.06. – 19.06. CAMISSIO Mitarbeiterschulung
- 20.06. – 26.06. EfG Puchheim (MyWay)
- 27.06. – 01.07. CAMISSIO CAMP2GO in Wiehl, Geisweid und Düsseldorf



Lassen Sie uns gemeinsam Gott ...

... loben und danken

- für 33 CAMISSIO Sommercamps mit neuen Botschaften und Theaterstücken, um Kinder für ein Leben mit ihrem Freund Jesus zu begeistern und Familien zu segnen.
- für 14 MyWay Veranstaltungen, bei welchen wir Menschen einladen, in Jesus Christus neue Zuversicht und Hoffnung für ihr Leben zu finden. (S. 4-5)
- für jedes Gebet, jede Ermutigung und jeden Spender, der uns befähigt unserem Auftrag nachzukommen: denn jeder soll von Jesus hören!

... bitten

- für Gottes Erbarmen und ein baldiges Ende des Krieges in der Ukraine.
- dass Jesus Arbeiter in seine Ernte entsendet und er uns mit Sommermitarbeitern und LKW-Fahrern segnet. (S. 6)
- dass Gott unseren MyWay-Einsatz in Jena segnet und Menschen Glauben wagen. (S. 4)
- für Oster-Spenden, die uns befähigen noch mehr Menschen in den neuen Bundesländern mit Gottes Liebe zu erreichen. (S. 4)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Deutsche Zeltmission e.V., Siegen

IBAN
 DE 08 3 50 6 0 1 9 0 2 1 0 2 8 7 4 0 1 6

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
 GENODED1DKD

Betrag: Euro, Cent

***dzm** Deutsche Zeltmission e.V.
 Patmosweg 10 · 57078 Siegen

Freundesnummer Projekt
 d z m - a k t u e l l 1 - 2 0 2 2

PLZ und Ort des Auftraggebers (max. 27 Stellen)

Auftraggeber/Einzahler: Name, Vorname (max. 27 Stellen)

IBAN 06

SPENDE

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Datum

Unterschrift



dzm – Deutsche Zeltmission e.V.

Patmosweg 10 · 57078 Siegen
Fon 0271 8800-100 · Fax 0271 8800-150
info@dzm.de

www.dzm.de



scannen. spenden. fertig.



<https://www.wunder-werke.de/podcast>



dzm-Evangelist Siegmund Borchert stellt unser Werk und seinen Dienst im Podcast bei Wunderwerke im Gespräch mit Martin Scott vor. Wunderwerke versteht sich als Kreativwerkstatt, die u. a. von Christina Brudereck gegründet wurde.

dzm – Deutsche Zeltmission e.V. · Patmosweg 10 · 57078 Siegen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Anschrift korrekt ist.

Ihre Freundes-Nummer lautet:

Hat sich Ihre Adresse geändert? Senden Sie einfach per Postkarte, E-Mail oder Fax Ihre neuen Daten an die dzm-Geschäftsstelle. Gern senden wir Ihnen auch weitere Exemplare zu.

Ihre Osterspende wirkt!



Jena (Thüringen)
28.03. – 03.04.2022



Weimar (Thüringen)
06.05. – 08.05.2022



Brand-Erbisdorf (Sachsen)
16.05. – 22.05.2022



Teterow (Mecklenburg-Vorp.)
04.07. – 08.07.2022



Berlin
18.07. – 22.07.2022

Außerdem stehen wir aktuell in Kontakt zu Gemeinden aus allen fünf neuen Bundesländern, um weitere Einsätze zu planen.

Mit Ihrer persönlichen Osterspende 2022 unterstützen Sie uns dabei, dass wir uns künftig noch stärker in den neuen Bundesländern engagieren können.